

# Gematria

## Das Werkzeug in der Numerologie von Susanne Josefine Heindl



### Allgemeines:

Das Studieren des Aleph-Beth bedeutete für die alten Hebräer wesentlich mehr, als nur lesen und schreiben zu lernen. Sie waren der festen Überzeugung, dass die Buchstaben ihrem Ursprung nach jenseits aller polaren Wahrnehmung „Rufe von Gott“ sind, damit der Mensch über sie Erfahrungen in der polaren Welt machen kann. Das Wissen über die Information der Buchstaben ermöglicht es, auch in heutigen Zeiten, ein besseres Verständnis über die Schöpfung zu bekommen.

### Was haben Zahlen mit den Buchstaben zu tun?

In den älteren Alphabeten wie dem Griechischen, Arabischen oder eben dem Hebräischen wird, im Gegensatz zum Deutschen, offiziell noch jedem Buchstaben ein fester Zahlenwert zugeordnet. Zahlen und Buchstaben bilden so ein Ganzes, sie symbolisieren beide den Ausdruck einer höheren Qualität. Zahlen geben also ebenso Aufschluss über die tiefere Bedeutung von Worten, Schriften, Zeichen wie die Buchstaben selbst.

## Jod ,

### Die Bedeutung im (Alt-)Hebräischen

Das Jod wird vokalisiert als i, j, manchmal auch als y. Mit dem Jod wird der 1. göttliche Samenkeim gepflanzt, der im Mensch, ja in aller Schöpfung verborgen liegt. Es ist das kleinste, unscheinbarste Zeichen, gleichzeitig aber auch eines der wichtigsten: Ohne Jod gäbe es keine Welt!

Jod bedeutet Hand: Die Hand als Grundlage unseres Handelns. Wir sollten uns fragen: Kommt unser Tun, Handeln aus den tiefen Quellen des Jenseits? Führt es zu Liebe, Güte? – Überlasse das Handeln dem göttlichen Keim in dir, dann ist es in Übereinstimmung mit deinem Schöpfer, der das von dir erhofft. Und schon bist du Sein Kind.

### Die Form des Jod



Das Jod kommt aus dem Nichts, es berührt mit seiner Spitze die (unsichtbare) obere Linie des Jenseits und hängt an ihr. Das Jod hat also festen Kontakt mit der jenseitigen Welt des Schöpfers – es ist wie ein Tropfen, der vom Himmel auf die Erde fällt.

Es ist die 1. Sichtbarwerdung aus dem Jenseits. Es ist der Blutstropfen, die Träne, der Samentropfen, aus dem der Mensch entsteht. Es ist der Ausgangspunkt für alle hebräischen Buchstaben – sie alle stammen aus dem Jenseits. Es ist im Anfang jedes erscheinenden Zeichens.

Das Jod ist bildlich wie der Fötus in der Gebärmutter des Thet (9). Er wächst heran und wartet darauf, in die Welt zu treten. Auch der göttliche Keim in uns möchte geboren werden! Der Funke unseres Schöpfers ist wie ein „ungeborenes“ Kind in uns. Es weiß von seinem göttlichen Ursprung – und will uns durch sein Rufen dazu bewegen, sich dessen zu erinnern, dorthin zurück zu kehren. Meist allerdings hören wir die Rufe nicht, denn sie stören unser Ego mit seinen Plänen um weltliche Macht und Sicherheit.

Und das Jod bleibt, wie das Kind in uns, in Verbindung mit dem, woher es kommt, dem Geheimnis seines Schöpfers. Wir sollten also die Weisheit dieses Kindes in uns, das noch vom Himmel seine Nahrung erhält, nicht vergessen. Oft töten wir aber das Kind in uns, fliehen unser Ich, so wie wir unsere Verbindung zum „Jenseits“ fliehen – und gehen in Äußerlichkeiten auf – der Kern geht uns verloren. Die richtigen Weisen fragen daher schon seit alters das Kind!

Jod ist der Mensch als Gotteskind, als Ebenbild des Schöpfers, das Seinen göttlichen Funken in sich trägt, sich dessen aber noch nicht bewusst ist. Das erwachsene „unbewusste Ich“ hat die Aufgabe, den göttlichen Keim reifen zu lassen und zu einem bewussten Ebenbild des Schöpfers heran zu wachsen. Als Gleichnis: Der unbewusste Mensch ist wie der Tropfen im Meer, der sich noch nicht als Teil des Meeres erkannt hat.

Vor allem in der heutigen Zeit glauben wir, unser Bewusstsein, unser Ich wäre im Gehirn – dort „erkenne ich“, „weiß ich“. Damit vergessen wir aber unseren göttlichen Ursprung, den Keim in uns, der die Verbindung zu unserem Schöpfer trägt.

Bis zum 10. Zeichen, Jod, ist nur der göttliche Samen gesät, es ist noch keine Form, kein Raum und auch keine Zeit geschaffen worden.

**Gematria** (numerischer Wert eines jeden Buchstabens)

Die Gematria des Jod ist 10

## **10 – Veränderung**

### **In aller Kürze:**

- Änderung, Veränderung, Wechsel
- Aufbruch, Umbruch, Revolution
- Innovation, Neues, Reform, Trend
- Flexibilität, Unbeständigkeit, Unabhängigkeit, Freiheit

### **Die numerologische Wirkung der Zahleninformation auf den Menschen:**

Von der 10 geprägte Menschen sind reformerisch und wechselhaft. Ihre Mentalität zeigt sich darin, Umbrüche und neue Abschnitte einzuleiten, ein gewisses „Revoluzzertum“ steckt in ihnen. Diese Aufbrüche zum Neuen passieren für die Umgebung dieser Menschen manchmal zu plötzlich – ihre Innovationen werden dann oft als „verrückte, unbeständige Ideen“ abgetan. Oft neigen 10er-Menschen zu einer inneren Unruhe, Hast und Unbeständigkeit. Sie sind sehr flexibel in ihrem Tun und können rasch auf veränderte Bedingungen eingehen. Allerdings benötigen diese Menschen Freiräume, um sich unabhängig von den anderen entwickeln zu können. Dann haben sie auch die Kraft, Flexibilität zu entwickeln und mit Ihren Reformen neue Trends zu bestimmen. Mit Begeisterung verfolgen 10er-Menschen ihr Ziel, jedoch nur solange es interessant, neu für sie ist. Wenn andere mit ihren Fähigkeiten zur raschen Reform nicht umgehen können, zeigt sich ihre launische und ungeduldige Seite. Überstürzte Handlungen und zu impulsives, explosives Tun treten dann hervor.

Die Veränderung der 10 ist auf einer größeren Ebene betrachtet ein Wechsel, den der Mensch erst einmal in sich selbst vollziehen soll. Nach dem Motto „Erst innen, dann außen“ kann ein Wandel im Großen nur stattfinden, wenn er im Kleinen abgeschlossen ist. Der Mensch sollte also erst dann im Außen Reformen durchführen, wenn er in seinem Inneren diese Erfahrung bereits gemacht hat.

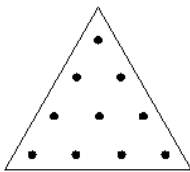
Die Zahl 10 in ihrer Bedeutung als Wechsel: Unser Leben spielt sich in Wellenbewegungen ab, es verläuft nicht immer gleichförmig. Einmal sitzen wir oben auf dem Wellenkamm, ein andermal befinden wir uns unten im Wellental. Das hält uns und unser Leben in Bewegung.

## Die Bedeutung der Zahl 10 im (Alt-)Hebräischen:

Was in der 1 seinen Anfang genommen hat, wird in der 10 vollendet und auf eine neue Ebene gehoben. Die 0 verleiht der 1 ihre Kraft – sie symbolisiert die unendliche Machtfülle des Verborgenen (=Gottes), die sich nun in der 10 manifestiert.

Im Sprung von der 9 zur 10 vollzieht sich der Wandel vom verwirklichten Individuum (9) zur Vollendung der Schöpfung (10). Es geht bei der 10 nicht mehr um die individuelle Vollendung des einzelnen Menschen (wie in der 9), sondern um das Kollektiv, die Menschheit, die Schöpfung als Ganzes.

Nach Pythagoras ist die 10 die Zahl der Vollendung, weil die Zahlen 1-9 ausreichen, um mit ihnen alle anderen Zahlen zu bilden. Das Vollkommene ist in den 4 Seins- oder Erscheinungsformen unserer Welt enthalten, wie man im Tetraktys erkennen kann:  $1+2+3+4=10$



- 1= die Gotteswelt
- 2= die Geisteswelt
- 3= die Astralwelt
- 4= die physische Welt

Das heisst aber auch, dass die Schöpfung in sich bereits vollkommen ist, dass es für uns Menschen darum geht, diese Vollkommenheit zu erkennen und sie im Leben durchscheinen zu lassen. Während der Mensch in der 4 das Irdische mit seinen Begrenzungen auf sich nimmt, um sich selbst zu wandeln, vollkommener Mensch (9) zu werden, wendet er sich – nun frei geworden – in der 10 seinerseits der Erde zu, um sie zu verwandeln und zu vollenden. 10 ist so auch die Zahl der Verwandlung.

In der 10 verbinden sich alle 4 Ebenen des Seins – von der Materie bis zum Göttlichen – zu einer untrennbaren Einheit. Wir bekommen so durch die 10 die Möglichkeit, ALLES irdische Leben in seiner Bedeutung zu erkennen und dadurch die Schöpfung und uns zu verwandeln und vervollkommen. Die 10 verbindet die sichtbare und die unsichtbare Welt und fasst sie zusammen.

Die 10 tritt häufig in einer Zweiteilung 5+5 auf (zB: 10 Gebote auf 2 Tafeln, 10 Finger und 10 Zehen zu je 2x5, 10 Sephirot im Kabbala-Baum in 5 höhere und 5 niedrigere Sephirot geteilt...). Auch der höchste Name Gottes liegt in der Zahl 10 verborgen und verweist somit auf die Vollkommenheit Gottes und all seiner Schöpfung: JHWH kann ebenso gelesen werden als:  $10(J) = 5(H) + (W) 5(H)$ .

Verfasst von Susanne Josefine Heindl  
Numerologische Betrachtung Ihres Namens, Persönliche Erstellung, schriftliche Ausarbeitung

(Quellen: „Vom Geheimnis der Buchstaben“ – Jan Jakob  
„Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg“ – Heinrich E. Benedikt  
„Buchstaben des Lebens“ – Prof. Friedrich Weinreb)

**Eine numerologische Namensbetrachtung – DAS persönliche Geschenk zu vielen Gelegenheiten.**

Sie erhalten Ihre gewünschte Ausarbeitung je nach Wahl entweder per Post als Schöndruck (gebunden, auf Wunsch mit persönlicher (Geschenk-)Widmung) oder als PDF-Dokument per E-Mail zugesandt. Ihre Namensbetrachtung können Sie einfach mittels Online-Formular auf [www.numerologie.at](http://www.numerologie.at) bestellen.